

Produkte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2006)**

Heft 4: **Dächer = Toits = Roofs**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

archpluspreis

Der **archpluspreis** wird für die besten Abschlusarbeiten im Bereich Architektur, Städtebau und Design verliehen.

PREISSUMME
12.000 EUR

TEILNEHMER
Absolventen aller Hochschulen, Akademien und Universitäten des In- und Auslands. Es können alle Arbeiten eingereicht werden, die nach dem 1.1.2005 bei der entsprechenden Schule abgegeben wurden.

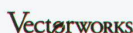
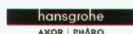
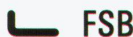
EINSCHREIBUNG
Vom 1.2.2006 bis zum 25.8.2006 auf der archplus Homepage www.archplus.net.

JURY
Wiel Arets,
Amandus Sattler,
Erich Schneider-Wessling,
Werner Sobek,
Preisträger des archpluspreis 4,
Sponsoren

EINSENDESCHLUSS
31.8.2006, Poststempel

Informationen unter www.archplus.net

5



Produkte

Neue Becken von Alape

Mit neuen, 800 mm breiten Einbau- und Aufsatzbecken sowie Waschtischen aus glasiertem Stahl erweitert Alape sein Komponenten-System zur individuellen Waschplatz-Gestaltung. Die einzelnen Modelle besitzen durchgängige Elemente: eine präzise, rechteckige Formgebung und eine grosszügig gestaltete Beckenmulde. Die C-förmige Beckenmulde ist das markanteste Merkmal der Einbau- und Aufsatzbecken sowie Waschtische. Mit umlaufenden 50 mm ist der Beckenrand zurückhaltend proportioniert und ordnet der Beckenmulde mehr Raum zu. Einbaubecken, Aufsatzbecken und Waschtische sind in jeweils zwei Varianten mit Hahnlochbank zur Verwendung von Standarmaturen sowie ohne Hahnlochbank für die Nutzung von Wandarmaturen erhältlich. Die Beckenmodelle besitzen keinen Überlauf. Mit einem optional einsetzbarem Überlaufsystem kann jedoch in der Beckenmulde Wasser gestaut werden. Seit 2001 gehört die Alape GmbH zur Dornbracht-Gruppe, die Generalvertretung in der Schweiz liegt bei der Sadorex Handels AG.
Sadorex Handels AG
CH-4616 Kappel SO
www.sadorex.ch
www.alape.com



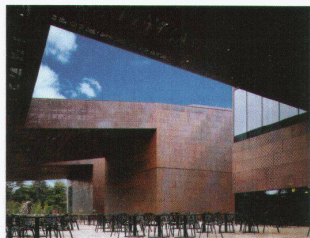
Möbel im Baukastenprinzip

dominorm01 ist ein modern gestaltetes, in Bezug auf seine Ökobilanz durchdachtes und kostengünstiges Möbelprogramm, das variantenreich nach dem Baukastenprinzip gestaltet werden kann. Die dominorm01-Produkte sollen künftig sowohl übers Internet als auch über die dominorm-Kulturkioske verkauft werden. Der Kulturkiosk ist ein Ladengeschäft an urbaner Lage, ausgestattet mit dominorm-Möbeln, das neben dem Verkauf von handwerklichen Produkten über ein kunsthandwerkliches Atelier, ein vielspaltiges Informationsforum und über eine moderne, für verschiedene Nutzungen geeignete Infrastruktur verfügt. Er kann von Dritten für kürzere oder längere Zeit günstig gemietet werden. Das von einer Kooperative entwickelte dominorm01-Möbelprogramm umfasst ein normiertes Sortiment, kann aber auch individuell gestaltet und konfektioniert werden. Es dient als Pilotprojekt, weitere Produkte sollen folgen.
www.dominorm.ch
www.kulturkiosk.ch

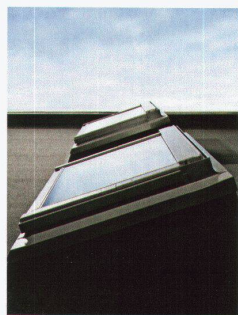
Kupferkunst am Golden Gate

Das jetzt im Golden Gate Park neu entstandene De Young Museum wurde in seiner ursprünglichen Gestalt im Jahr 1919 errichtet und durch das grosse Erdbeben von 1989 schwer beschädigt; im Jahr 2002 erfolgte schliesslich der Abriss. Der Neubau der Schweizer Architekten Herzog & de Meuron wurde innerhalb der folgenden drei Jahre in Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Architekturbüro Fong & Chan realisiert. Im Oktober 2005 wurde das Museum wiedereröffnet – in einem neuen Gebäude, das Kunst, Architektur und Umgebung an einem facettenreichen Ort miteinander verbindet. Zur Gestaltung der imposanten Fassade wurden tausende

von Kupfertafeln mit individuellen Mustern geprägt und perforiert, um eine möglichst weitgehende Anpassung der modernen Architektur an die natürlichen Vorgaben der umgebenden Parklandschaft zu erreichen. Über 420 Tonnen Kupfer der Marke TECU® Classic bilden jetzt die rotbraune Aussenhaut des neuen De Young Museums. Das Material beklei-



det etwa 13 000 m² Dach- und etwa 18 000 m² Fassadenfläche. Allein die beeindruckende Fassade ist aus 7200 einzelnen Kassetten zusammengesetzt, die sich alle in Form und Grösse voneinander unterscheiden; in der gesamten Konstruktion findet sich für keine einzige Kasette ein gleichförmiges Gegenstück. Die Gestaltung der Kupfertafeln, die auf digital bearbeiteten Fotografien der Bäume im Golden Gate Park basieren, verleiht der Fassade eine vielfältige, nuancenreiche Oberfläche. Durch die natürliche Oxidation werden sich allmählich unvermittelte Schattierungen von Rotbraun, Gold, Blau, Schwarz bis schliesslich Grün entwickeln; der farbliche Eindruck wird sich dabei selbst mit dem Wechsel von Licht und Schatten ständig verändern. Nach Abschluss dieser Entwicklung wird auch die endgültige typische grüne Patina, die sich auf Kupferoberflächen von Natur aus bildet, mit der natürlichen Umgebung harmonisieren. KM Europa Metal AG
D-49023 Osnabrück
www.kme.de



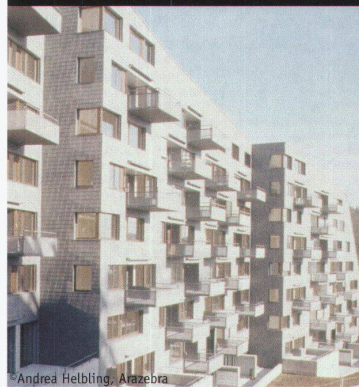
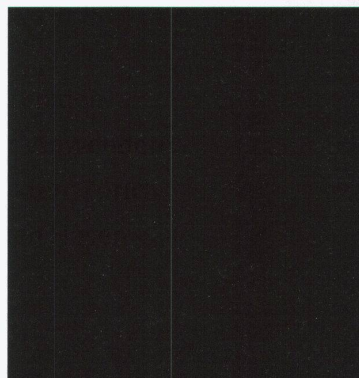
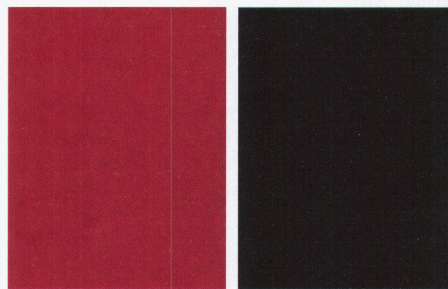
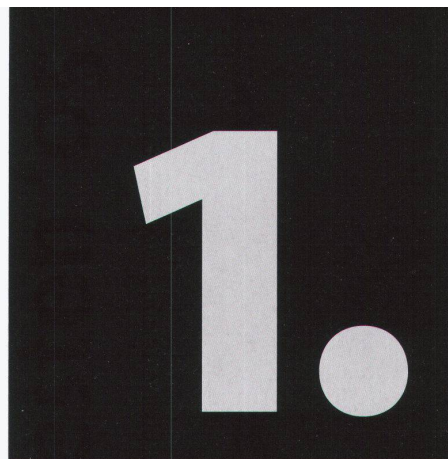
Blick frei himmelwärts

VELUX hat neu auch ein Flachdach-System im Programm, mit dem man die Vorteile eines Dachflächenfensters auch für Flachdächer nutzen kann. Der Aufbau besteht aus einem Aufkeilrahmen mit integrierter Wärmedämmung und einem aufgesetzten, klassischen Dachflächenfenster. Im Gegensatz zu herkömmlichen Lichtkuppeln ermöglicht das Flachdach-System einen direkten Tageslichteinfall von oben sowie eine einfach regulierbare Frischluftzufuhr. Die Beschattung wird durch Sonnen- und Blendschutzsysteme gewährleistet. Diese können – ebenso wie die Fenster selbst – entweder elektrisch oder manuell gesteuert werden. Das VELUX Flachdach-System wird serienmässig in verschiedenen Standardgrössen vorfabriziert. Einbaufertig auf die Baustelle geliefert, können die Fenster rasch und problemlos auf die entsprechende Aussparung montiert und an die Dachhaut angeschlossen werden. VELUX Schweiz AG
CH-4632 Trimbach
www.VELUX.ch



High-Tech für Glasfassaden

Die riesige Glasfassade der Lamda Shopping-Mall in Athen (99,5 m Länge und 9,8 m Höhe) bietet freie Sicht auf die Olympia-Bauten. Die Fassade besteht aus einer Pfosten-Riegelkonstruktion, die nicht kraftschlüssig mit



©Andrea Helbling, Arazebra

Wir gratulieren den
VectorWorks-Anwendern
pool Architekten, Zürich
zum Goldenen Hasen

Genossenschaftswohnungsbau Leimbachstrasse

Vectorworks®

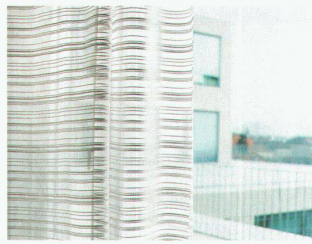
CAD für erfolgreiche Architektur

ComputerWorks

Florenz-Strasse 1e, 4023 Basel, info@computerworks.ch
T. 061 337 30 00, F. 061 337 30 01, www.vectorworks.ch

Die Besten '05

Architekturpreis von Hochparterre und Schweizer Fernsehen



dem Dach verbunden werden konnte. Aufgenommen werden die Horizontalkräfte über ein Fachwerksystem (ausgefächter 3-Gurtbinder), welches an Rohrbogen aufgehängt ist. Die Kräfte werden über die Rohrbogen in die Decke geleitet. Die freie Pfostenhöhe zwischen Decke und Fachwerkträger beträgt 7,6 m. Die Pfosten wirken filigran und die Durchbiegung wird mit einem Chromstahl-Seilfachwerk abgefangen. Varitec Engineering AG hat das Design der doppelten Rohrbogen in Anlehnung an das nebenstehende Olympia-Stadion entwickelt. Die Doppel-Verglasung der Fassade mit einer Gesamtstärke von 32 mm besteht aus gehärtetem, beschichtetem 12 mm Isolierglas. Die grössten Glaselemente messen 4 x 2,3 m. Integriert in der Glasfassade sind 8 Durchgänge mit verglasten Automatik-Schiebetüren. Das gesamte Projekt sowie die Lieferung von Glas und Seiltragwerken wurden von Varitec realisiert, die Montage wurde unter der Regie von Varitec von lokalen Unternehmen ausgeführt. VARITEC ENGINEERING AG CH-3154 Niederscherli www.varitec.ch

Sichtschutz mit fließenden Stoffen

Das Langenthaler Textilunternehmen Création Baumann hat seine «Cerberus»-Kollektion für den Office- und Privatbereich überarbeitet und neu interpretiert. Sie umfasst nun rund 100 Artikel und überzeugt mit einem breiten Angebot an transparenten und halbtransparenten Stoffen. Neben Uniartikeln finden sich effektvolle Streifen, kontrastreiche Karodessins, raffinierte Netzgewebe, aparte Jacquards, strukturierte Gewebe und elegante Plissée-Stoffe. Die Dessins sind zeitlos und zurückhaltend, bei manchen Artikeln erzeugt die Zweilagigkeit der Stoffe einen reizvollen

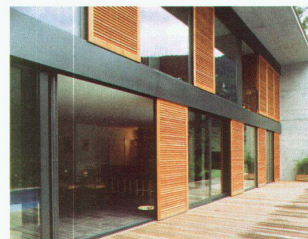
Moiré-Effekt im Licht, bei anderen sorgt meliertes Effektgarn für eine fein gerippte Optik. Besonders aktuell ist die neue Farbpalette: Schwarz, Anthrazit und Grau sorgen für Kontraste und bereichern die bislang in Weiss und Beige gehaltene Kollektion. Die Netzgewebe gibt es zusätzlich in zurückhaltenden, metallischen Tönen. Alle Artikel lassen sich untereinander oder mit den passenden Unistoffen kombinieren. Die Stoffe sind aus strapazierfähigen, pflegeleichten und schwer entflammaren Trevira CS-Fasern. Création Baumann CH-4901 Langenthal www.creationbaumann.com

Max und Moritz

Rund 40 Anbieter haben sich am «Innovationspreis Architektur und Boden der AIT 2006» beteiligt, mit «Max und Moritz» gewann TISCA TIARA den ersten Preis. Die gewebte Wollstruktur überzeugte die Jury durch die reizvolle Struktur-Synthese aus Velours- und Bouclé-Elementen. Scheinbar ohne eine dauerhafte Verbindung mit dem Untergrund einzugehen, legt sich der flauschige Velours über die gerippte Bouclé-Schlinge. Die gestalterischen Möglichkeiten von «Max und Moritz» reichen von streng geometrischen Mustern über florale Motive bis zu dem



gezeigten Dessin, das entfernt an Landschaftsstrukturen aus Satellitenaufnahmen erinnert. TISCA Tischhauser + Co AG CH-9055 Bühler TIARA Teppichboden AG CH-9107 Urnäsch www.tisca-tiara.com



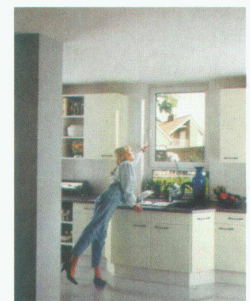
Ein optischer Akzent, individuell regulierbar

Wichtiges Gestaltungselement der Villa Buchser in Roches bei Moutier sind die Schiebeläden. Die Lärchenholzläden unterstreichen den japanischen Baustil und kontrastieren mit dem nüchternen Beton. Von der Strassenseite her wirkt das zweigeschossige Einfamilienhaus in Roches von Stéphane Kaiser und Xavier Wittwer introvertiert; einzig die Holzverkleidung der Garageneinfahrt setzt in der schlichten Betonmauer einen Akzent. Auf der Südseite des Baukörpers, von einer Auskragung umrahmt, befinden sich Pool und Gartenpavillon. Der einheitliche Einsatz der Holz-schiebeläden Classico f54 von Kindt mit 54 mm breiten, festen Lamellen schafft eine optische Verbindung von Gebäude und Nebengebäuden, ist zugleich aber auch Spielelement der Fassade. Den Bewohnern bietet diese Lösung die Möglichkeit, Sicht – und Sonnenschutz den jeweiligen Bedürfnissen anzupassen. Die Lauf- und die Führungsschienen sind unter schlichten

Metallblenden verborgen, die ober- und unterhalb der Fensterfront verlaufen. Die präzise Massarbeit der Kindt Fensterladen AG hat wesentlich zum Gelingen dieses Baus beigetragen. Kindt Fensterladen AG CH-8112 Otelfingen www.kindt.ch

Einfach und bequem

Frische Luft ist entscheidend für ein gesundes Raumklima und somit wichtig für unser Wohlbefinden. Vielfach sind Fenster aber nur schwer zu erreichen, zu hoch eingebaut oder durch Möbel verstellt. Immer mehr Fenster werden deshalb mit kleinen, kaum sichtbaren elektrischen Fensterantrieben ausgestattet. Insbesondere in öffentlichen Gebäuden, zum Beispiel Schulhäusern und Turnhallen, haben elektrisch bediente Fenster den Vorteil, dass Stosslüftungen oder Querlüftungen nach einem einfachen Zeitplan automatisch ausgeführt werden können. WindowMaster bietet ein breites Sortiment unterschiedlicher Modelle an – elektrische Fensterantriebe, die sich an alle Fenstertypen anpassen lassen und ohne Steighilfen, Kurbeln und Gestänge für Frischluft sorgen. WindowMaster AG CH-4632 Trimbach www.WindowMaster.ch





Imposantes Feuchtwiesen-Dach

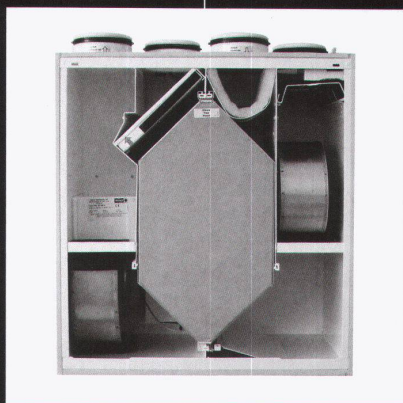
Im Rahmen der Werkerweiterung Baumgartner Fenster in Cham-Hagendorn wurde von den Architekten Graber & Steiger ein aussergewöhnlicher Industriebau realisiert. Das 131 x 140 m grosse Gebäude steht in einem landschaftlich wertvollen Natur- und Feuchtgebiet. Um die strengen Umwelt- sowie landschaftsarchitektonischen Anforderungen zu erfüllen, wird der rund 8,5 m hohe Neubau einerseits mit einer grünen Vegetationswand eingezäunt und anderseits mit einer Feuchtwiese, wie sie

ursprünglich in der Reussregion bestand, begrünt. Wichtiger Teil der 18 000 m² grossen Feuchtwiese ist unter anderem das Pfeiffengras, das sich durch wurzelbildende, rasch wachsende Rizome vermehrt. Die Dachabdichtung muss folglich gegen diesen aggressiven Wurzelwuchs beständig sein. Die eingesetzte Dichtungsbahn Sarnafil TG 66-16 erfüllt diese Anforderung und zeichnet sich zudem durch ökologische Qualität und eine wirtschaftlichen Einbautechnik aus. Eine weitere Besonderheit des Daches ist der für die Feuchtwiese erforderliche, permanente Wasserstand (minimal 5 cm Einstauhöhe) sowie die Zusammensetzung der Vegeta-

tionsschicht (Einbauhöhe 16 cm), die in Eignungsversuchen bestimmt wurde. Sicherheitsansprüche an die Dachabdichtung wurden mit den beim Sarnafil-Sicherheitsdach üblichen Kontrollrohren und Feld-Abschottungen gemacht. Damit sich das Oberflächenwasser auf der Dachhaut nicht frei verteilen kann, sind über der Dachhaut Feldbegrenzungen eingebaut. Sie dienen zusätzlich als Wasserspeicher. Der Gesamtaufbau über der Dachunterkonstruktion aus Profilblech besteht aus bituminöser Dampfbremse, zweimal 10 cm Wärmedämmung Sarnatherm, Sarnafil-Dachhaut, einer Sarnavert Drainschutzbahn (auf Teilflächen), einer Lage Wirrge-

webe und der Vegetationsschicht. Der straffe Terminplan für die Dach-eindeckung forderte eine perfekte Zusammenarbeit zwischen Systemlieferant, Transporteur und Verleger. Die erforderlichen Wärmedämmplatten sowie die Abdichtungsbahnen wurden in einem Tag angeliefert und auf dem Dach deponiert, so dass in der Folge pro Tag durchschnittlich ca. 800 m² Dachabdichtungen fertig eingebaut werden konnten. Sarnafil AG CH-6060 Sarnen www.sarnafil.ch

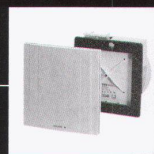
Ventilatoren



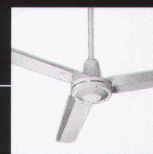
KWL-Lüftungssystem



Minilüfter



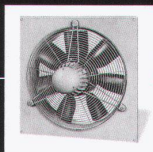
Einrohrventilatoren



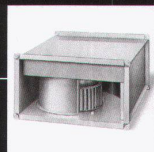
Deckenventilatoren



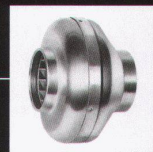
Xpelair



Axialventilatoren



Radialventilatoren



Dachventilatoren

Xpelair Helios extrair
Helios Ventilatoren AG
Lufttechnik